



Das eine ist wichtige zu Grenzen setzen, Frustrationshalten üben und für das ganze Leben des Kindes Sicherheit vermitteln. In diesem Fall war es einfach nicht notwendig, ein „NEIN“ auszusprechen. Eben mal über Regeln hinwegsehen, spielen lassen, und fürs ganze Leben des Kindes Fröhlichkeit vermitteln.

gslh9V-i2oRnA rlgihvqos gsh9V-i2oRnA rlgihvqos gsh9V-i2oRnA rlgihvqos

Donnerstag, 06. Mai, Takeos 19. Tag bei uns.

Die Hunde haben – ich sag jetzt mal in einer Gemeinschaftsaktion – (echt, keiner hat den anderen verraten) einen Bleistift geschreddert. Candy hatte übrigens solche „Anfälle“ mit über einem Jahr. Ihre Leibspeise: Kugelschreiber. Dann weitere Artikel aus Plastik. Was das sollte? Keine Ahnung. Irgendwie schien ihr jemand gesteckt zu haben, dass sie als Welpen ja überhaupt nichts angestellt hatte und das nun unbedingt nachholen müsse. Hm, sicherheitshalber ließ ich dann einige Zeit keine Kugelschreiber mehr in Hundehöhe liegen – wo ich doch so ein schlechter Aufräumer bin. Die Plastik-Phase hielt glücklicherweise nicht lange an. Sie war so schnell wieder vorbei, wie sie gekommen war. Warum??? Keine Ahnung. Echt.

Gestern war es in meiner Abwesenheit mal schnell ein Stück Fußbodenleiste. Wer das bloß wieder angezettelt hat? Ich werde es nie erfahren. Ich war nicht glücklich. Aber, wo gehobelt wird, fallen eben auch Späne.

Tja, auch der weitere Vormittag war irgendwie gar nicht so, wie sonst. Takeo hat zweimal kurz hintereinander einen „Hektik-Schiss“ und zwei kleine Pfützen gemacht. Im Esszimmer. Beide Male an fast gleicher Stelle, beide Male, als ich gerade nicht im